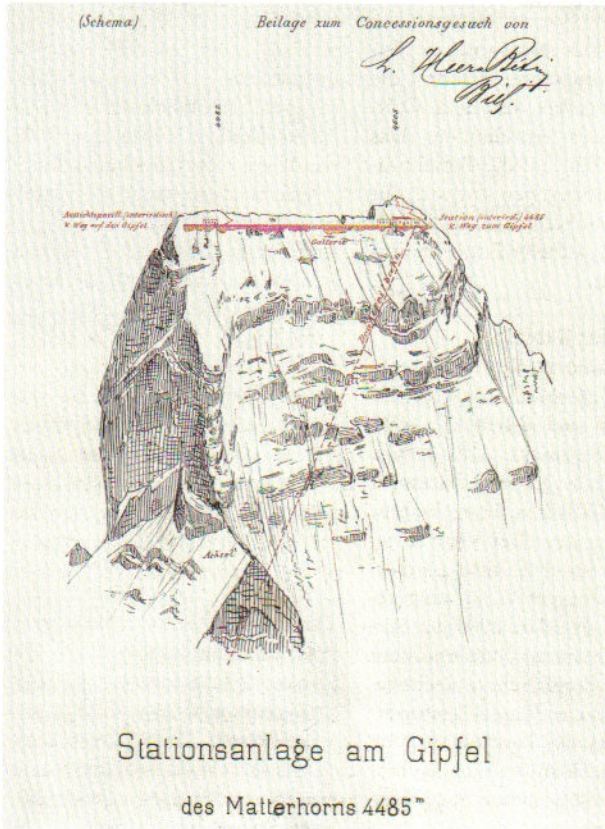


AUSSTELLUNG

Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie



Stationsanlage am Gipfel
des Matterhorns 4485m

(pd/km) Wer heute mit der Landkarte oder mit dem GPS-Navigationsgerät durch die Landschaft zieht und über Berge wandert, wird sich kaum die Arbeit und Mühen jener vorstellen, die vor hundert und mehr Jahren diese Karten gezeichnet und die Vermessungen dazu gemacht haben. Die Wanderausstellung «Xaver Imfeld – Meister der Alpentopografie» und das gleichnamige Begleitbuch porträtieren den bedeutenden Schweizer Panoramazeichner, Reliefbauer, Kartograf und Planer von Bergbahnen des 19. Jahrhunderts, Xaver Imfeld (1853–1909).

Macht durch Karten

Der Wunsch nach solchen Informationen ist alt. Erste Pläne – auf Tonplatten – sind Tausende von Jahren alt. Wer Pläne besass, konnte über Länder und Handelswege herrschen. Karten unterstanden lange Zeit der Geheimhaltung. Genaue Karten wurden erst möglich, als im 18. und 19. Jahrhundert präzise Ver-

messungsgeräte und Vermessungsverfahren entwickelt wurden.

Mit schweren Geräten erklimmen die Pioniere der Alpentopografie die Berggipfel, um – oft bei extremen Wetterbedingungen – die aufwändigen Vermessungen durchzuführen. Unter General Guillaume-Henri Dufour entstand zwischen 1845 und 1865 die erste präzise Karte der Schweiz. Sie wurde als «Dufourkarte» weltbekannt. Ab 1870 bis 1922 erfolgte unter Oberst Hermann Siegfried die Veröffentlichung des «Schweizerischen Topographischen Atlas» auf der Grundlage der Aufnahmeblätter des «Dufouratlas», die revidiert oder neu aufgenommen wurden.

An diesem unter dem Namen «Siegfriedatlas» bekannt gewordenen Werk begann 1876 Xaver Imfeld im Eidgenössischen Topographischen Bureau (heute Bundesamt für Landestopografie, Swisstopo) in Bern seine berufliche Laufbahn. Der am Eidgenössischen Polytechnikum als Ingenieur-Topo-

graf ausgebildete Imfeld beschäftigte sich als Gebirgstopograf mehrheitlich mit Revisionen von Kartenblättern. Insgesamt 21 Kartenblätter der Zentralschweiz, des Berner Oberlands und des Wallis tragen seinen Namen. Als Spezialist für Felszeichnungen trug Imfeld wesentlich zur weltweit bewunderten Schweizer Manier der Kartografie bei.

Vielseitig und vernetzt tätig

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte mit dem Gebirgstourismus ein Sturm auf die höchsten Alpengipfel ein. Karten für die Wegsuche, Panoramen als Orientierungshilfe und Schauvergnügen bei Bergfahrten sowie kleinformatige Reliefs als stetige Erinnerung fanden eine dankbare Kundschaft. Der Schweizer Alpen-Club und seine Sektionen sowie Verschönerungsvereine, Bergbahnen und Hoteliers gaben Panoramen und Karten in Auftrag. Neue Bergbahnen wurden projektiert. Imfeld fand hier ein willkommenes Betätigungsfeld. Er zeichnete über vierzig Gebirgs Panoramen und modellierte zahlreiche Alpenreliefs (u. a. Matterhorn und Jungfrau Gruppe), vom Briefbeschwerer bis zum 5×5 m grossen Monumentalrelief. Ausserdem projektierte und lieferte er Grundlagen für Bergbahnen: 1887 Visp-Zermatt-Bahn, 1890 Gornergratbahn, 1896 Jungfraubahn, 1904 die Brig-Gletsch-Bahn. Für den Bau einer Matterhorn-Bahn erhielt Imfeld die bundesrätliche Konzession. Imfelds Leben war geprägt von der Alpentopografie. Er wurde für sein Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Oben: Imfeld erhielt für sein Bergbahnprojekt aufs Matterhorn eine bundesrätliche Konzession. Rechts: Kippregel zur Landvermessung, mit Messtisch. Sie bestand aus einer Säule mit beweglichem Fernrohr zur optischen Distanzmessung, und ein aus Messing bestehendes Lineal war an ihr befestigt (Bilder: Historisches Museum Obwalden)

Ausstellung

Historisches Museum Obwalden, Brünigstrasse 127, 6061 Sarnen, Tel. 041 660 65 22, www.museum-obwalden.ch, www.xaverimfeld.ch Vernissage 16.9., 18 h, Ausstellung bis 30.11.2006; geöffnet Mo–Sa 14–17 h (Gruppen auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung)

Begleitveranstaltungen (ohne Anmeldung):

- Öffentliche Führung: Do, 21.9., Mi, 11.10., Di, 31.10., jeweils 19 h
- Landvermessung einst und heute: Sa, 7.10., 15 bis ca. 18 h
- Funktionsweise von alten und neuen Vermessungsinstrumenten; Praktiker stellen den Beruf des Geomatikers vor; das GIS Obwalden zeigt eine 3-D-Visualisierung über den Kanton Obwalden: Mi, 20.9., 4.10. und 18.10., jeweils 14–17 h
- Dem Reliefbauer Toni Mair bei der Entstehung eines Gebirgsmodells zusehen: Mi, 27.9., 11.10., 25.10., jeweils 14–17 h
- «Xaver Imfeld – ein Lebenswerk in unserer Bergwelt». Referat von Madlena Cavelti, Geografin, Mi, 18.10., 19.30 h

Buch

Ein reichhaltiges Werk in limitierter Auflage über Leben und Arbeit von Xaver Imfeld. Aus dem Inhalt: Biografie, Kartenwerk, Gebirgsreliefs, Alpenpanoramen, Ingenieurprojekte. Mit Werk- und Personenregister. Erschienen bei Ah Druck, Sarnen. 200 S., 4-farbig, Fadenheftung, 78 Franken, ISBN 978-3-9522809-4-2

